



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Samstag, 3. Januar 2026 · Ausgabe 246

www.der-frankfurter.de

Auflage: 213.643 Exemplare

GEWINNSPIEL

DER FRANKFURTER verlost 5 x 2 Karten für den „The Great Christmas Circus“ am 9. Januar. Lesen Sie auf **Seite 4** mehr zur Aktion.



INTERVIEW

Eduard M. Singer im Gespräch über die Aktivitäten und Erfolge der Stabstelle Stadtmarketing. Ein Blick hinter die Kulissen lesen Sie auf **Seite 5**.



Kleinanzeige?

fürs Geschäft oder Privat?

jederzeit online aufgeben. der-frankfurter.de



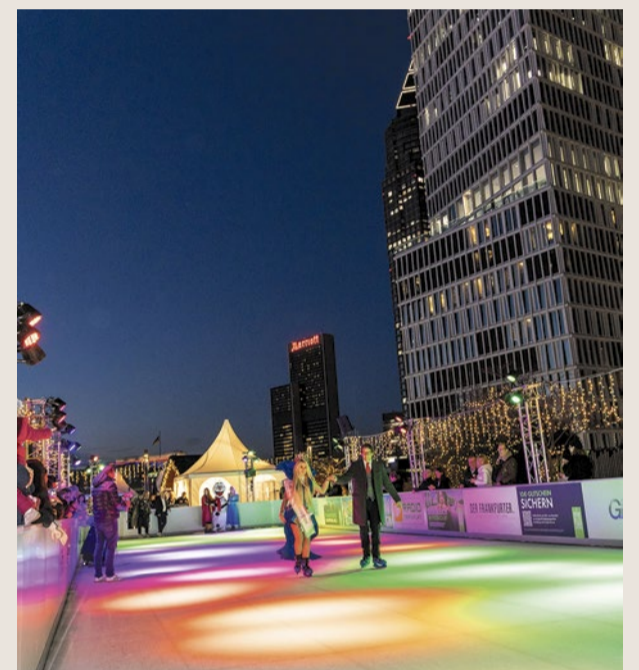
LIEBE LESERINNEN UND LESER,
einen guten Start ins neue Jahr, Gesundheit, Lebensfreude und Erfolg wünscht Ihr Team von **DER FRANKFURTER**



FRANKFURT TIPP „TO GO“

Skyline Winterzauber

Eislaufen mit Skyline-Blick



Die höchste Eisbahn Frankfurts befindet sich auf der Dachterrasse des Skyline Plaza. Mit ca. 300 m² ökologischer Eisfläche und sechs Bahnen zum Eisstockschießen lädt der Skyline Winterzauber zum winterlichen Vergnügen mitten in der Stadt ein. Glühwein, Wurst und Pommes – auch für die Zuschauer gibt es Leckeres. Freuen Sie sich auf unvergessliche Begegnungen und winterliche Stimmung hoch über der Stadt! Die Bahn ist bis zum 11. Januar 2026 geöffnet. Öffnungszeiten: Mo–Fr 15–22 Uhr, Sa 12–22 Uhr, So 12–19 Uhr. Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Ein tolles Erlebnis für Familien, Freunde und alle Winterfans mit einzigartigem Blick auf die Frankfurter Skyline!

FOTO: SKYLINE PLAZA

Wo: Skyline Plaza, Skyline Garden, Europa-Allee 6, 60327 Frankfurt am Main
Wann: Montag–Freitag: 15–22 Uhr, Samstag 12–22 Uhr, Sonntag 12–19 Uhr

Neues Hochhaus-Duo für Frankfurt

Architekturwettbewerb für Gallusanlage 8 entschieden

GALLUS (RED) | Frankfurts Skyline bekommt ein neues, markantes Kapitel: Der Architekturwettbewerb für das Hochhausprojekt an der Gallusanlage 8 ist entschieden. Den ersten Preis erhielt das Frankfurter

Büro Ferdinand Heide Architekten, das sich gegen elf nationale und internationale Wettbewerber durchsetzte. Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Ulrike Lauber überzeugte vor allem die städtebauliche Einbindung, die

elegante Zurückhaltung der Formensprache und die hohe funktionale Qualität des Entwurfs.

Geplant ist ein Hochhaus-Duo am Übergang zwischen Banken- und Bahnhofsviertel: ein 170 Meter hoher Büroturm an der Gallusanlage und ein 60 Meter hoher Wohnturm an der Neckarstraße, verbunden durch einen gemeinsamen, gestuften Sockel. Dieser öffnet sich bewusst zur Stadt und soll Raum für Kultur, Gastronomie, Handel und Begegnung schaffen. Die Jury lobte besonders die intelligente Organisation des Sockelgeschosses sowie die gute Flächeneffizienz über alle Nutzungen hinweg.

Der kleinere Turm wird ein vielfältiges Wohnangebot bieten – von geförderten Wohnungen über studentisches Wohnen bis hin zu neuen Wohnformen. Zugleich setzt das Projekt neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit: begrünte Dachgärten, Entsiegelung von Flächen, zusätzliche Baumpflanzungen und eine klimatisch optimierte Baukörperanordnung sollen das Mikroklima verbessern und die



Hochhausentwurf ga8, Lobby.

Aufenthaltsqualität im Quartier deutlich erhöhen. Planungsdezernent Marcus Gwechenberger sieht mit dem Entwurf zentrale Ziele des Frankfurter Hochhausentwicklungsplans erfüllt. Das Projekt ga8 soll nicht nur die Skyline ergänzen, sondern einen lebendigen Stadtbaustein schaffen – offen, durchmischt und zukunftsfähig.



Hochhausentwurf ga8, Aerial. FOTOS: NIGHTNURSE IMAGES FÜR HEIDE

Neustart für Frankfurts Weingut

Bio-Winzer übernimmt für 30 Jahre



Sylvia Weber bei der Vertragsunterzeichnung.

FOTO: STADT FRANKFURT/FELIX WACHENDÖRFER

LOHRBERG/HOCHHEIM (RED) | Frankfurts städtisches Weingut bekommt eine neue Zukunft: Der Hochheimer Winzer Fabian Schmidt übernimmt ab dem 1. Januar die traditionsreiche Liegenschaft als neuer Pächter – für zunächst 30 Jahre. Der entsprechende Vertrag wurde von Bildungs- und Baudezernentin Sylvia Weber und Schmidt unterzeichnet, nachdem die Stadtverordneten grünes Licht gegeben hatten.

Zum Weingut gehören neben dem Gutshof und der Guttschänke in Hochheim auch rund 23 Hektar Rebflächen in Hochheim, Mainz-Kostheim und auf dem Frankfurter Lohrberg sowie die Vinothek im Römer. Schmidt überzeugte im mehrstufigen Auswahlverfahren mit einem nachhaltigen Konzept: Der bio- und Demeter-zertifizierte Winzer setzt konsequent auf ökologischen Anbau, Modernisierung und Wei-

terentwicklung des Betriebs. In den ersten acht Jahren investiert Schmidt umfangreich in Gebäude und Infrastruktur; im Gegenzug verzichtet die Stadt in den ersten drei Jahren auf Pachteinnahmen. „Eine Win-win-Situation“, betont Weber. Schmidt selbst blickt optimistisch nach vorn: Die Frankfurterinnen und Frankfurter sollen auch künftig stolz auf „ihr“ Weingut sein – und dessen Weine genießen.

Wenn Eltern mitlernen müssen

Caritas Frankfurt startet neues Angebot für Familien queerer Kinder

FRANKFURT (RED) | Ein Coming-out verändert nicht nur das Leben queerer junger Menschen – sondern auch das ihrer Eltern. Genau hier setzt ein neues Gruppenangebot des Caritasverbands Frankfurt an. Ab dem 26. Januar 2026 bietet die Eltern-Jugend-Beratung erstmals einen geschützten Raum für Eltern und Angehörige queerer Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Ziel: Orientierung geben, Ängste abbauen und den Familienzusammenhalt stärken.

„Nicht nur queere Menschen haben ein Coming-out, sondern Eltern auch“, sagen die Initiatoren, Diplompsychologin Dagmar Blossfeld und Sozialarbeiter Francisco Küfer. Viele Eltern wollten unterstützen, wüssten aber nicht wie. Fragen, Unsicherheiten oder auch Trauer über veränderte Lebensentwürfe blieben oft unausgesprochen – aus Rücksicht auf die eigenen Kinder. Genau dafür sei das Angebot gedacht. In vier Modulen vermittelt die Gruppe Fachwissen zu sexueller Orientierung und Geschlecht-

sidentität, spricht über Coming-out-Prozesse, Risiko- und Schutzfaktoren und bietet am Ende Emotionscoaching an. Auch schwierige Gefühle dürfen Raum haben. „Bestimmte Vorstellungen loszulassen, kann schmerzhaft sein. Das darf betrauert werden – aber nicht auf dem Rücken der Kinder“, betont Blossfeld. Der Austausch unter Eltern spielt dabei eine zentrale Rolle. „Jugendliche möchten ihre Eltern

oft nicht aufklären. Das ist nicht ihre Aufgabe“, sagt Küfer. Umso wichtiger sei es, dass Eltern einen eigenen Lernort haben. Das neue Angebot will genau das ermöglichen – und damit zu einem respektvollen, stärkenden Miteinander in den Familien beitragen. Weitere Informationen: Eltern- und Jugendberatung Stadtmitte, eb.stadtmitte@caritas-frankfurt.de, Tel. 069 2982 – 6301.



(v. l.) Francisco Küfer, Dagmar Blossfeld, Korbinian Dege.

FOTO: CARITASVERBAND E.V.

AUS DEN
STADT-
TEILEN



Café, Kunst, Apfel(Wein) und mehr

Frankfurt-Bornheim

Generations-
treff auf
dem Eis.

FOTO: EISPORT-
HALLE-FFM.DE

Bornheim funktioniert ohne große Ansage. Man kommt an, läuft los und merkt irgendwann: Hier bleibt man länger stehen als geplant. Vielleicht wegen der Berger Straße, vielleicht wegen der Gespräche, die plötzlich entstehen, oder wegen dieses Gefühls, dass hier niemand versucht, etwas darzustellen. Bornheim ist einfach da – lebendig, manchmal laut, oft herzlich und erstaunlich entspannt für einen Frankfurter Stadtteil. Zwischen Wochenmarkt, Kneipentresen und Parkbank treffen sich alteingesessene Bornheimer, Neugierige aus anderen Vierteln und Zuggezogene, die schnell lernen, dass Meinungen hier zum guten Ton gehören. Man diskutiert, lacht, bestellt noch einen Ebbelwoi und kennt sich zumindest vom Sehen. Kein Viertel für Eile, sondern für Menschen, die gerne mittendrin sind – ohne sich ständig erklären zu müssen. Wer hier ankommt, merkt schnell: Bornheim redet nicht viel über Lebensqualität. Es lebt sie einfach.

Treffpunkt für Genießer und Neugierige

In Bornheim trifft man sie immer wieder: jene Ecken, an denen man nicht nur Kaffee trinkt, sondern erzählt, lacht und den Tag

kurz innehält. MokkaTeeria ist so ein Ort – irgendwo zwischen gemütlicher Lounge, kreativem Kaffeehaus und geheimem Treffpunkt für alle, die die Welt gern ein bisschen bunter schmecken. Hier verschmelzen Wiener Caféhaus-Gelassenheit und orientalische Düfte zu einem Erlebnis, das sich anfühlt wie eine kurze Reise ohne Flugticket. Handgemachter Mokka und hausgemachte Kuchen bringen Aromen aus Orient und Okzident zusammen, während im Hintergrund vielleicht eine Harfe säuselt oder einfach das Gespräch nebenan weiterläuft. Ob für den Brunch, die kleine Auszeit am Nachmittag oder den spontanen Plausch mit Nachbarn – MokkaTeeria ist Bornheim im Becher: herzlich, vielschichtig und immer ein bisschen überraschend.

Kugeln, Klacks und Kultur

Wenn der Tag nach Berger Straße-Flanieren und Apfelwein-Pause noch nicht zu Ende sein will, lohnt sich ein Abstecher in den Bornheimer Billardtreff. Hier ist Freizeit nicht nur ein Wort, sondern ein Erlebnis mit Kugeln, Queue und einer Portion herzhaftem Gelächter. Auf über 30 Pool-Tischen lassen sich sowohl eingefleischte Profis als auch spontan entschlossene



Zwischen Mokka, Kuchen und guten Gesprächen

FOTO: ©2025 JOINHALAL.COM

Anfänger messen – ganz egal ob es um den perfekten Stoß geht oder einfach nur um das gemeinsame Spiel mit Freunden. Zusätzlich stehen Snooker-Tische, russisches «Pyramide» und sogar Poker-Tische bereit, für alle,

DER FRANKFURTER.
Ansprachpartner vor Ort für Veranstaltungen & Storys aus den Stadtteilen, Anliegenden der Gewerbetreibenden u. v. m.
Sprechen Sie uns an: redaktion@der-frankfurter.de

die Abwechslung lieben. Darts, Kicker und Spielautomaten sorgen dafür, dass die Zeit im Nu vergeht und niemand sich langweilen muss. Ob als After-Work-Treff, Wochenend-Challenge oder spontane Spielrunde: Hier trifft Bornheimer Geselligkeit auf sportlichen Wettkampf – ganz ungezwungen, ehrlich und mit einem Augenzwinkern.

Kreativer Hotspot für neugierige Augen

Wer in Bornheim Kunst abseits der großen Häuser erleben möchte, sollte dem Ausstellungsweg EULENGASSE unbedingt einen Besuch abstatten. Der von Künstler*innen betriebene Projektraum an der Seckbacher Landstraße ist seit Jahren eine lebendige Plattform für zeitgenössische Kunst und regt dazu an, über gewohnte Blickwinkel hinauszudenken – ganz ohne steife Museumsluft. Im kommenden Jahr ist die Soloausstellung

„Geschirrtuch!“ von Lilo Mangelsdorff (9. Jan.–1. Feb. 2026) eine echte Empfehlung. Hier verwandelt die Künstlerin scheinbar banale Stoffe in ein Nachdenken über Konsum, Erinnerung und gelebte Alltagskultur: aus alten Geschirrtüchern werden bemalte, gestoppte Arbeiten, die so unpräzise wie überraschend erzählen.

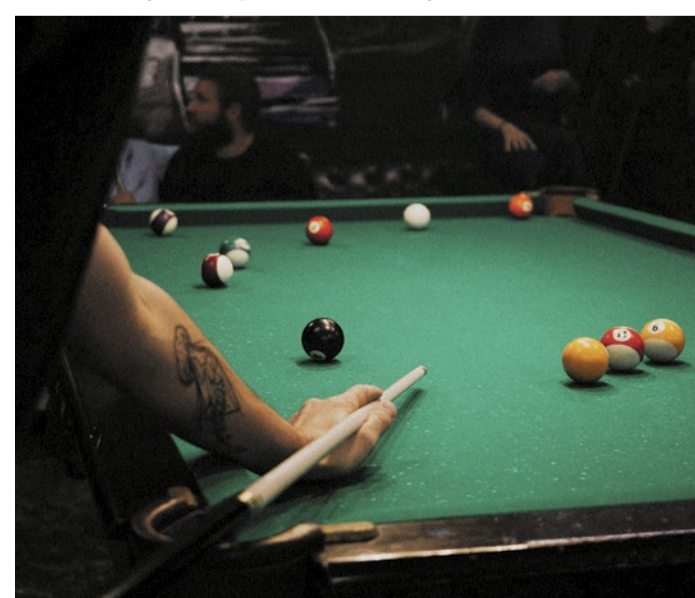
Tradition im Glas

Wer Bornheim von seiner genussvollen Seite erleben möchte, sollte einen Abstecher zu Wein-Dücker, der ältesten Weinhandlung Frankfurts, einplanen. Seit 1948 lädt die

einem guten Tropfen passen. Ob für einen entspannten Abend zu zweit, ein Treffen mit Freund*innen oder eine kleine Weinprobe zwischendurch – hier spürt man die Tradition, die Frankfurt seit Jahrzehnten prägt, ohne dass es steif wirkt. Ein Tipp für alle, die Genuss und Atmosphäre in Bornheim verbinden möchten.

Wenn Bornheim aufs Eis geht

Wer Bornheim nur von Cafés und Märkten kennt, verpasst eine seiner sportlichsten Seiten. Ein echter Tipp ist die Eisporthalle Frankfurt am Bornheimer Hang – ein Ort, an dem Generationen ihre ersten Runden gedreht haben. Hier trifft Schulklassen auf Hobbyläufer, Eishockey auf Familiennachmittag. Niemand muss perfekt sein, Hauptsache, man bleibt in Bewegung. Die Halle ist großzügig, lebendig und überraschend entspannt, selbst wenn es auf dem Eis mal voller wird. Musik, Stimmen und das rhythmische Kratzen der Kufen gehören genauso dazu wie kurze Pausen am Rand. Besonders schön: Die Eisporthalle ist kein Event, sondern ein fester Teil des Alltags im Viertel. Wer Bewegung sucht, ohne Leistungsdruck, findet hier genau den richtigen Ort.



Nach Apfelwein und Berger Straße kommt der Queue. FOTO: UNSPLASH



Zwischen Kellergewölbe und Weingenuss. FOTO: ©WEIN-DUENKER.DE

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleuerviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 670.177

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 41,
gültig ab 15. Februar 2025

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisabschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbetaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.verbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

NEU ERÖFFNUNG

in Wiesbaden unserer **Küchenabteilung**

80 JAHRE

XXXLutz

NUR FÜR KURZE ZEIT!

MEGATAGE

XXXXL Aktion

20% AUF FAST ALLE



1) + S)

- Gardinen
 - Leuchten
 - Heimtextilien
 - Baby-Exklusivmarken
 - Haushaltswaren & Accessoires
 - Teppiche
- auch auf große Marken**
- Exklusiv für Freundschaftskarteninhaberinnen und -inhaber, nur in unseren Filialen gültig.

Gutschein nur gültig in unseren Filialen, bis 10.01.2026.

XXXLutz
GUTSCHEIN

250 €

2) + S)

XXXL Dankeschön für Ihre Treue!

BEI KAUF AB 1.000 €

Gutschein nur gültig in unseren Filialen, bis 10.01.2026.

XXXLutz
GUTSCHEIN

500 €

2) + S)

XXXL Dankeschön für Ihre Treue!

BEI KAUF AB 2.000 €

Gutschein nur gültig in unseren Filialen, bis 10.01.2026.

XXXLutz
GUTSCHEIN

1.000 €

2) + S)

BEI KAUF AB 4.000 €

XXXXL AKTION
ZUSÄTZLICH

Auf viele Artikel. Ausgenommen: siehe S) sowie in dieser Werbung angebotene Ware

IN ALLEN ABTEILUNGEN

EXKLUSIV FÜR FREUNDSCHAFTSKARTEN-INHABERINNEN UND -INHABER

30%
AUF LAGERNDE ORIENTTEPPICHE

3) + S)

ILDE02-6-f Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg Artikel im Online Shop immer zum Freundschaftskartenpreis - unabhängig jeglicher Rabattaktionen. Marktplatz-Verkäufer/Drittanbieter sind von allen Aktionen ausgenommen. 1) Exklusiv für Freundschaftskarteninhaberinnen und -inhaber. Gültig bei Neuaufträgen auf gekennzeichnete Artikel, die in die Tasche passen, aus den Abteilungen Haushaltswaren & Accessoires, Gardinen, Leuchten, Teppiche, Heimtextilien sowie für die Baby-Exklusivmarken Jimmy Lee, My Baby Lou, Avelia und Patinio. Ausgenommen: siehe S). Keine weiteren Konditionen möglich. Gültig bis mindestens 10.01.2026. Einkaufstasche „XXXL Shopping Bag“, ca. 53 x 40 x 22 cm (83500010) für 1,- € erhältlich. 2) Gültig bei Neuaufträgen auf gekennzeichnete Artikel der Abteilungen Möbel, Küchen, Matratzen, Teppiche und Babyzimmer. Ausgenommen: siehe S). Für Freundschaftskarteninhaber: Soweit anwendbar, Kombination mit dem 35% Freundschaftskartenpreis möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Gutschein gilt nur in unseren Filialen. Pro Einkauf und Kunde nur ein Gutschein einlösbar. Gültig bis 10.01.2026. 3) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: Artikel in dieser Werbung, in der Ausstellung als „Bestpreis/„Bester Preis“ gekennzeichnete Artikel, Blomus, Boxxx, Depot, Elle Decoration, JAB, Joop! Teppiche, Leifheit, Musterring, Paldi, Schöner Wohnen, Soehnle, Team 7, Tilo, Tom Tailor Teppiche und Vorwerk, bereits reduzierte Ware, Abverkaufsartikel, Saisonartikel, Badzubehör, Elektro-Kleingeräte, Gutscheinkauf und Bücher. Bei XXXLutz in Blankenburg keine Baby-Artikel platziert, aber bestellbar. Keine Barauszahlung. 3) Exklusiv für Freundschaftskarteninhaberinnen und -inhaber. Gültig auf lagernden Orientteppiche. Ausgenommen: siehe S). Soweit anwendbar, Kombination mit dem 35%-Freundschaftskartenpreis möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Gültig bis 10.01.2026.



Marc Schrott

Apotheker

Wann duscht man am effektivsten?

Die meisten Menschen duschen, um Körpergerüche zu beseitigen. Manche Personen wollen sich aber von den Schadstoffen des Tages befreien und sauber ins Bett gehen. Letzten Endes ist es unerheblich, wann man duscht. Wichtig ist, dass man sich regelmäßig reinigt. Es geht nicht immer nur um Schmutz. Hautschuppen, Talg, Fett, Bakterien und deren Abbauprodukte sollen wir durch die Reinigung entfernen. Schweiß gehört auch dazu. Die Person, die sich nach einem Arbeitstag von Staub und Schmutz befreien möchte, wird besser am Abend duschen. Wenn es aber um das Thema Bakterien, Schwitzen und unangenehme Gerüche geht, dann ist das Duschen am Morgen effektiver. Nachts schwitzen wir und die Bakterien beginnen mit dem Abbau der körpereigenen Substanzen. Ein leichter Körpergeruch am Morgen ist dann ganz normal, auch wenn man sauber ins Bett gegangen ist und den Geruch oft nicht wahrnehmen. Daher sollte die Person, die wegen dem Geruch duscht, immer eher am Morgen duschen und auch einmal pro Woche das Bett frisch beziehen. Denn Hautschuppen sind nicht nur ein gefundenes Fressen für Hausstaubmilben in den Betten sondern auch für Bakterien, die die Geruchsbildung

unterstützen. Gerade im Winter, wenn die Luft trocken wird, neigt die Haut dazu auszutrocknen und zu schuppen. Das lässt sich aber schnell mit einer Lotion beheben.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie



Bleib daheim mit apotheke prime

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach



DER FRANKFURTER.
Sprechen Sie uns an: redaktion@der-frankfurter.de

GEWINNSPIEL

The Great Christmas Circus

FRANKFURT (RED) | Hereinspaziert ins Spektakel! Bis 11. Januar 2026 heißt es auf dem Festplatz am Ratsweg zum 12. Mal: Manege frei zum „Great Christmas Circus Frankfurt“. Clown Henry Ayala, der „Prince of Clowns“, ist 2025 live zu erleben! Den preisgekrönten Ausnahmekünstler wird als chaotischer Kellner eine legendäre Spaghetti-Schlacht entfalten. Doch Ayala kann mehr als Comedy: Der Träger des Silbernen Clowns von Monte-Carlo begeistert auch mit atemberaubender Akrobatik – hoch oben auf dem Seil, mit waghalsige Menschenpyramiden und jeder Menge Nervenkitzel. Dazu kommen internationale Top-Acts wie eine Todesrad-Sensation aus Chile, eine Pferdedressur, waghalsige spektakuläre Trapezkunst und weitere Highlights der Extraklasse. Dank erstklassiger Artisten, moderner Lichttechnik, kreativen Inszenierungsideen und mitreißender Livemusik von einem achtköpfigen Orchester plus Sängerin präsentiert Carl Busch auch in diesem Jahr Circustradition.



FOTO: BEATE TOMANN

DER FRANKFURTER verlost 5x 2 Tickets am 9.1.2026

Mitmachen ist ganz einfach: Teilen Sie uns bis zum 4.1.2026 die richtige Antwort auf folgende Frage mit:

Wie heißt der Clown?
(A) Johann (B) Heinrich (C) Henry

Rufen Sie an unter 0137 822 9911 (50 Cent/Anruf)

und nennen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse oder schreiben Sie an gewinnspiel@der-frankfurter.de.

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kaufe Autos
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln, Zustand egal. Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157 / 91 68 006
0177 / 31 05 303

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen, Zustand egal auch mit Mängeln
Tel. 0174/6004673

Frau Friedrich sucht und kauft
Pelze, Zinn aller Art, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Haushaltsauflösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber aller Art, Bernstein, Leder und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelin, Teppiche, Porzellan, Krüge, Möbel, Gardinen, Tischdecken, Uhren.
Kostenlose Beratung und Anfahrt bis 100 km sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise, 100% diskret, Barabwicklung vor Ort.
Mo.-So. 7.30-21.00 Uhr
Tel. 069 - 34 87 58 42

Frau Reichelt kauft Pelze, Nerze, Silberbesteck und Uhren aller Art.
Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Briefmarken, Kleider, Bernstein, Münzen, Zinn, Perlen, Kupfer, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Teppiche, Bilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, Leder- und Krokotaschen, Krüge, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Orden, Figuren, komplette Nachlässe auch Haushaltsauflösungen, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck. 100% seriös und diskret. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie kostenlose Werteschätzung. Zahle Bar und vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr. Gerne auch am Wochenende.
☎ 069/25718443

Goldhaus Obertshausen
VERTRAUEN IST GOLD WERT!
Ihr Partner für den Ankauf von Wertgegenständen:
• Gold
• Schmuck
• Silber
• Uhren
• Münzen
• Barren
• Antiquitäten
Seit über 20 Jahren Ihr Experte vor Ort!
Holger Honig | Tel.: 06104 9531315
Bahnhofstraße 58 | 63179 Obertshausen
Mo-Fr: 10-13 Uhr | 15-18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.goldhaus-obertshausen.de

ANZEIGE Aromatisch, anders, einfach gut

Es muss nicht immer Steak sein: Wer auf der Suche nach neuen Grillinspirationen ist, findet in der französischen Barbarie-Ente eine geschmackvolle Alternative mit echtem Wow-Effekt. Food-Blogger und Spiegel-Beatsellerautor Patrick Rosenthal zeigt, wie einfach sich Barbarie-Entenkeulen in Szene setzen lassen – samt asiatischer Marinade und fruchtiger Mango-Salsa.

Zutaten für 4 Portionen: Für die Entenkeulen: 4 französische Barbarie-Entenkeulen, 12 EL Honig, 8 EL dunkle Sojasauce, 8 EL Sesamöl, Saft von 4 Zitronen, 4 TL frisch geriebener Ingwer, 4 Knoblauchzehen, gepresst, 2 Stangen Zitronengras (unterer Teil, fein gerieben). Für die Mango-Salsa: 1 reife Mango, geschält und gewürfelt, 1 Zwiebel, fein gewürfelt, 1 Knoblauchzehe, gepresst, 1 rote Paprika, gewürfelt, 1 grüne Paprika, gewürfelt, Saft von 1 Limette, 1 kleine Chilischote, fein gewürfelt, 1 Bund Koriander, gehackt, 2 EL Olivenöl, Salz nach Geschmack.
Zubereitung: Alle Zutaten für die Marinade

gut verrühren. Die Entenkeulen in einen großen Gefrierbeutel geben, Marinade hinzufügen, Luft herauspressen und gut verschließen. Mindestens 4 Stunden, idealerweise über Nacht, im Kühlschrank marinieren lassen. Die marinierten Entenkeulen mit der Hautseite nach oben auf den oberen Grillrost legen. Bei geschlossenem Deckel ca. 60-75 Minuten grillen, bis eine Kerntemperatur von 74-78 °C erreicht ist. Während des Grillens alle 20 Minuten mit der restlichen Marinade einseln – das sorgt für Glanz, Aroma und eine wunderbar knusprige Haut. Alle Zutaten für die Salsa in einer Schüssel vermengen, mit Limettensaft, Öl und Salz abschmecken. Kurz ziehen lassen.



Foto: Patrick Rosenthal

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen:



MARKTPLATZ

Frau Milli kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Leder- und Lammfelljackets, Perücken, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Silberbesteck, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, Zinn, Bücher, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Werteschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich: 07:30-21 Uhr, auch am Wochenende.
☎ 069 - 59772692

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Nebenjob gefällig? Keine Versicherung, kein Verkauf! Bei Interesse bitte melden unter ☎ 06104-4970-90

Seriöser Käufer sucht: Antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan, Bücher, Uhren, Gemälde, Bierkrüge, Design, Kunst etc. ☎ 0163 6909267

KFZ-ANKAUF
WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG JEDE MARKE • JEDES ALTER • JEDER ZUSTAND
PKW, BUSSE, GELÄNDEWAGEN, WOHNMOBIL, UNFALLWAGEN, MOTORRAD
ALLES ANBIETEN • SOFORT BARGELD
EINFACH & SICHER!
Jederzeit erreichbar (Montag - Sonntag!)
☎ 06157/8085654 o. 0176/11199111
A.G. Automobile • Robert-Bosch-Str. 4 • 64319 Pfungstadt
a.g.automobile1@web.de • www.kfz-ankauf-24h.de

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Oldtimer, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger.
Alles anbieten! (Baujahr, km, Zustand egal)
Sofort Bargeld! Jederzeit erreichbar.
Telefon: 06158 / 60 86 988 • 0173 / 30 87 449

Kaufe Motorräder alle Marken, alle Modelle, Quad, UTV, Chopper, Enduro, Beiwagen, E-Roller oder E-Bikes. Auch mit Mängel oder Unfall.
Bitte alles anbieten. Zahle bar.
Tel.: 0173 / 30 87 449 • 06158 / 60 86 991

SUCHE FAHRZEUGE
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise - sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
Tel.: 06258 / 50 89 921 • 0151 / 718 723 06

Kaufe alle Wohnwagen, Wohnmobile, Traktoren, Bagger, Anhänger, Baumaschinen, zahle bar und Höchstpreise!
Tel.: 0151 / 718 723 06 • 06258 / 50 89 921

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager
DRAHT WEISSBÄCKER
ZÄUNE • GITTER • TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de
• Draht- und Gitterzäune
• Schiebetore • Drehkreuze
• Schranken • Türen • Pfosten
• Sicherheitszäune • Tore
• Mobile Bauzäune • Alu-Zäune
• sämtliche Drahtgeflechte
• Alu-Toranlagen • Gabionen
• auch Montagen
• auch Privatverkauf

GOLD- UND SILBERANKAUF
Vergleichen lohnt sich!
GOLDPREIS AUF DEM HÖCHSTSTAND
Erbschaften
Seit über 30 Jahren im Rhein-Main-Gebiet.
Goldschmuck
Das Juwelier Rubin-Team steht Ihnen bei allen Fragen rund um Gold, Silber und allem, was mit Edelmetall zu tun hat gerne zur Verfügung.
Auch bei Markenuhren-Ankauf von Rolex, Breitling und Cartier.
!!! SOFORT BARGELD !!!
Juwelier Rubin
Im Isenburg-Zentrum • Hermesstraße 4 • Neu-Isenburg
Telefon: 06102 - 37 29 20
Leipziger Straße 31 • Frankfurt am Main • Telefon: 069 - 77 03 38 78
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

„Frankfurt ist kein Konzept. Es ist Haltung.“

Ein Gespräch mit Eduard M. Singer, Citymanager der Stadt Frankfurt am Main

Fr Frankfurt am Main, das ist mehr als Skyline, Messe und Finanzplatz. Frankfurt ist eine Stadt der Kontraste – und der Möglichkeiten. Einer, der sich um diese Möglichkeiten kümmert, ist Eduard M. Singer. Seit Oktober 2020 ist er Citymanager der Stadt Frankfurt am Main und leitet die Stabsstelle Stadtmarketing. Im Gespräch wird schnell deutlich: Singer denkt Stadt nicht in Events, sondern in Identität. Und das mit großer Leidenschaft.

Normann Schneider: Herr Singer, wenn Frankfurt für Sie keine bloße Idee, sondern eine Haltung ist – wie zeigt sich diese Haltung konkret im Stadtmarketing? Können Sie ein Beispiel nennen, das diesen Ansatz greifbar macht?

Singer: Das OPEN VIERTEL, Nachfolge der Bahnhofsviertelnacht, ist für uns keine Einzelveranstaltung. Sie ist ein Aspekt und Ausdruck dessen, was wir seit Jahren im Bahnhofsviertel gemeinsam mit den vielen Akteuren, den Gewerbevereinen, Initiativen, der Wirtschaft, sozialen Einrichtungen und zuständigen Ämtern aufgebaut haben. Es geht um Community Building, um Willkommenskultur, Raumgestaltung – denken Sie an das Placemaking am Kaisertor – um das Bewusstwerden von Qualität in einem Viertel, das oft nur durch negative Schlagzeilen auffällt.

Sie haben das Kaisertor angesprochen, das heute ganz anders wirkt als noch vor wenigen Jahren. Was hat das mit Stadtmarketing zu tun?

Singer: Genau. Die Transformation vom Kaisersack zum Kaisertor könnte man als „Stadtmarketing im Raum“ bezeichnen. Der Kaisersack war ein vernachlässigter, unübersichtlicher Ort, der durch Gestaltung, Kommunikation und Beteiligung neu definiert wurde. Anlass für die Umgestaltung war sicherlich die UEFA EURO 2024. Der Prozess ist aber noch in vollem Gange und das Stadtmarketing mittendrin. Die Umbenennung zum Kaisertor ist ein Perspektivwechsel, von der gefühlten „Sackgasse“ zum Tor zur Innenstadt. Die Sicherheit wurde erhöht, der Raum neu geordnet, gestalterische Akzente gesetzt. Es gibt dort einen temporären Kiosk der koreanischen Streetfood, anbietet. Das zieht junge Menschen an und ist instagrammable. Der Ort wird übrigens vom Gewerbeverein Treffpunkt BHV e.V. kuratiert.

Das OPEN VIERTEL zeigt, wie sich das Bahnhofsviertel als urbanes Quartier neu erfindet. Ein ganz anderes Bild von Frankfurt zeigt der Rooftop Day. Eine Veranstaltung, die buchstäblich neue Perspektiven eröffnet.

Singer: Bisher ging es in unserem Gespräch um Stadtmarketing im Quartier – darum, durch Beteiligung die DNA eines Ortes sichtbar zu machen. Der Rooftop Day weitet den Blick: Er zeigt Frankfurt als vertikale Stadt. Die Stadtverordnetenversammlung hat

das Format initiiert, wir durften es umsetzen. Unter dem Motto „Ganz oben, ganz Du“ machen wir erlebbar, was Frankfurt einzigartig macht – nicht nur durch die Aussicht, sondern durch Haltung und Perspektive. Der Masterplan Erlebnis City wird in 2026 erstmals evaluiert.

...und doch geht es um mehr als nur Aussicht.

Singer: Natürlich. Es geht um weit mehr als nur Aussicht. Der Rooftop Day schafft Orte, die verbinden – Menschen, Perspektiven, Stadtteile. Wir zeigen, wo Höhe in Frankfurt nicht exklusiv, sondern zugänglich ist. Bei der Premiere waren knapp 40 Orte dabei: Rooftops, Terrassen, Balkone, gewerbliche Veranstalter ebenso wie Kulturstätten, Unternehmen, Vereine – sogar der Balkon des Oberbürgermeisters war dabei. Unser Ziel ist, dass Frankfurt künftig als Stadt der Höhe erlebbar wird. Der Rooftop Day ist eine von vielen Maßnahmen, mit denen wir Menschen – ob hier lebend oder zu Besuch – einen weiteren Anlass geben, sich zu begegnen und die Stadt neu zu entdecken. Dabei entsteht nicht nur ein besonderes Event, sondern auch eine neue urbane Infrastruktur und ein echter touristischer Mehrwert. Es ist ein Statement für Offenheit, für Gemeinschaft und für die Haltung dieser Stadt. Der RooftopDay 2026 wird am 06. Juni stattfinden.

Für Frankfurt geht es um Identität und Haltung!

Sie schaffen mit dem Rooftop Day nicht nur Erlebnisse, sondern auch Strukturen. Ist Stadtmarketing inzwischen mehr als nur Imagepflege?

Singer: So ist es. Unser Stadtmarketing ist eine echte Querschnittsorganisation. Wir arbeiten ämter- und dezernatsübergreifend – immer im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und für eine lebenswerte, attraktive Stadt Frankfurt am Main. Gleichzeitig sind wir auch nach außen stark vernetzt: mit Kulturinstitutionen, Gewerbebetreibenden, Initiativen, Tourismuspartnern, Verbänden und vielen weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft. Denn Stadtmarketing funktioniert nur im Zusammenspiel.

Nach Skyline und Hochhausbaukonzept geht es nun ganz bewusst wieder auf Straßenniveau: Mit dem Tag der Trinkhallen widmen Sie sich einem ganz anderen Stück Frankfurter Identität – den Wasserhäuschen. Was steckt hinter dem neuen Format?

Singer: Die Wasserhäuschen sind



Eduard M. Singer.
FOTO: STADT FRANKFURT AM MAIN

echte Frankfurter Originale – seit fast zwei Jahrhunderten Teil des Stadtbilds und der Stadtgesellschaft. Sie sind niedrigschwellige Treffpunkte, soziale Knotenpunkte, Orte der Begegnung – und das über Generationen hinweg. Schon 2017 gab es eine erste Initiative von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die diesen besonderen Orten einen eigenen Tag widmen wollten. Leider wurde das damals nicht weitergeführt. Wieder ist ein Beschluss der Römerkoalition Anlass, dass sich das Stadtmarketing dem Thema annimmt. Wir greifen die gute Arbeit der Akteure von damals auf und führen sie in die Zukunft: als stadtweites Format, das die kulturelle, soziale und architektonische Bedeutung der Wasserhäuschen sichtbar macht. Der Tag der Wasserhäuschen am 12. September 2026 soll nicht nur würdigen, sondern auch vernetzen – Betreiber, Künstler, Nachbarschaften. Es geht um gelebte Stadtidentität, um das, was Frankfurt ausmacht: nicht importiert, sondern gewachsen. Genau da setzt unser Stadtmarketing an.

Gleichzeitig steht Frankfurt vor Herausforderungen. Leerstand in der Innenstadt, verschwindende Nahversorgung in den Stadtteilen ...

Singer: Das stimmt – Leerstand ist ein Thema, das uns alle beschäftigt. Das strategische Management liegt bei der Wirtschaftsförderung, aber wir als Stadtmarketing sind punktuell eingebunden, wenn es um kreative Nutzungsideen oder temporäre Bespielung geht.

Was wir aktiv tun, ist die Innenstadt als Erlebnisraum zu stärken – gemeinsam mit Partnern aus Handel, Gastronomie, Hotellerie und Kultur. Ein Beispiel dafür ist „Zu Gast in Frankfurt“: eine Initiative, die wir zusammen mit dem Handelsverband und der IHK entwickelt haben, um gezielt Besucher aus dem Umland anzusprechen und die Innenstadt zu beleben.

Was ist die Idee bei „Zu Gast in Frankfurt“?

Singer: Am 1. November – dem Feiertag in den Nachbarbundesländern – haben wir mit verlängerten Öffnungszeiten, Märkten, Kunstinstallationen, Musik und attraktiven Angeboten zum Besuch eingeladen ein. In der zweiten Ausgabe 2025 wurde auch der öffentliche Raum stärker bespielt. Aktionen auf der Konstablerwache – Hauptwache – Rossmarkt – Opernplatz umgeben von Märkten, Foodtrucks, Kunstins-

tallation, Performancekünstler und einiges mehr lockerten die Einkaufsatmosphäre auf. Auch vergünstigter ÖPNV wurde angeboten! Unser Ziel: echte Erlebnisse schaffen, die Menschen in die Stadt bringen und die Zusammenarbeit der Innenstadtakteure stärken wurde erreicht. Parallel dazu arbeiten wir an einer umfassenden Innenstadtkampagne, die Frankfurt als lebendigen, vielfältigen und offenen Ort positioniert.

Einzigartige Erlebnis-kultur: RooftopDay, Wasserhäuschen-Tag und OPEN VIERTEL

In diese Richtung zielte auch der Masterplan ErlebnisCity, der vor einigen Jahren verabschiedet wurde. Ist der noch aktuell?

Singer: Absolut. Der Masterplan ErlebnisCity ist unser Rucksack – wir arbeiten aktiv damit, viele unserer Maßnahmen leiten sich direkt daraus ab. Ein Beispiel ist die Gestaltung urbaner Räume: die farbige Fassade der E-Kinos, neue Handläufe auf der Konstablerwache oder die bemalten Gullydeckel im Bahnhofsviertel. Ziel ist es, das Grau der Stadt in ein bisschen mehr Bunt zu verwandeln. Auch die Veranstaltungsqualität wird gestärkt – etwa mit Formaten wie „Jazz zum Dritten“, dem Altstadtfest vom 3. bis 5. Oktober 2025 oder den Lamppionfesten im Rahmen von „100 Jahre Neues Frankfurt“. Hinzu kommen Pilotprojekte wie der Paradiesplatz in Alt-Sachsenhausen, aber auch Themen wie Sicherheit, Sauberkeit, Service.

Wenn Sie auf Ihre Zeit im Stadtmarketing zurückblicken: Was empfinden Sie als besonders gelungen?

Singer: Es macht mich stolz, dass wir als Stadtmarketing als Dienstleister, Kümmerer und kreative Einheit wahrgenommen werden und dass wir durch un-

ser Handeln und unsere Arbeit Vertrauen schaffen. Wir haben Orte verändert, Wahrnehmung verschoben, neue Blickwinkel ermöglicht. Und wir haben Frankfurt dabei nie als Kulisse gesehen, sondern als Stadtgesellschaft, die gemeinsam etwas aufbaut. Die Stabsstelle Stadtmarketing arbeitet strukturell und konzeptionell, entwickelt neue und nachhaltige Konzepte, ist Veranstalter, fördert und unterstützt, ist Bindeglied in Geschäftsstellentätigkeiten und ist ein wichtiger Kommunikator im Sinne der Marke Frankfurt am Main. Ich bin stolz auf mein Team und auf unsere Arbeit! Ich bin aber auch unserer Dezernentin Frau Stephanie Wüst unglaublich dankbar für Ihre stetige Unterstützung und Stärkung des Stadtmarketings. Ihrer Idee von Stadtmarketing, das Vertrauen und der sehr engen Zusammenarbeit ist das Wachsen der Stabsstelle Stadtmarketing zu verdanken. Stadtmarketing ist, auch in anderen Kommunen dann stark, wenn es Rückendeckung von der Politik hat und als wichtiger Faktor in seiner Rolle als Querschnittsakteur erkannt wird. Bei allem was wir tun, geht es uns darum die Werte, die Haltung und den Charakter der Stadt Frankfurt am Main sichtbar zu machen.

Apropos Gesellschaft: Die Luxushotellerie kehrt zurück – wie passt das in Ihre Sicht auf die Stadt?

Singer: Ich bin von Haus aus Hoteller – da schlagen zwei Herzen in meiner Brust. Aber auch als Stadtmensch sage ich: Brand- und Luxushotels tun Frankfurt gut. Wir brauchen sie für Kongresse, für internationale Gäste und wichtige Segmente, für Städtereisende. Der Markt hat sich erholt, das Vertrauen ist zurück, und ja – es ist eine Renaissance. Die neue Luxushotellerie bringt Strahlkraft, und das ist wichtig für das internationale Stadtbild.

Wenn wir über urbanes Leben sprechen, gehört auch die Nacht dazu – nicht nur als Zeit, sondern als Lebensraum. Das Stadtmarketing hat die Entwicklung des Frankfurter Nachtrats eng begleitet und zeichnet auch als Geschäftsstelle. Welche Rolle spielt die Nachtkultur für eine lebendige Innenstadt?

Singer: Die Nacht ist Teil der Stadtgesellschaft – nicht nur mit Clubs, sondern mit Gastronomie, Veranstaltungen, Mobilität, Spätkultur und allem, was zwischen 22 Uhr und 5 Uhr passiert. Mit dem Nachtrat haben wir ein Gremium geschaffen, das ganz

bewusst interdisziplinär arbeitet – mit Verwaltung, Sicherheitsbehörden, Anwohnenden, Wissenschaft und Kultur – um gemeinsam an einer lebenswerten, inklusiven und sicheren Nachtstadt zu arbeiten, die soziokulturell und ökonomisch eine enorme Bedeutung für eine Metropole haben kann. Mit der Implementierung des Nachtrats haben wir einen parlamentarischen Beschluss umgesetzt. Der Nachtrat besteht aktuell aus 15 Mitgliedern. Projekte wie „uffdiegass-Paradieshof“, Bürgerdialogforum, Studie Nachtökonomie wurden vorgelegt. Laut Studie weist die Nachtökonomie eine Wertschöpfung von 421,8 Mio. Euro aus. Zahlen sind ein wirtschaftliches Indiz für die Bedeutung der Nachtökonomie aber auch die Steigerung der Lebensqualität sind unmittelbare Indikatoren.

Stichwort Zukunft: Gibt es etwas, das Ihnen persönlich besonders wichtig ist, vielleicht sogar ein echter Herzenswunsch?

Singer: Besonders am Herzen liegt mir der Main. Ich wünsche mir, dass er endlich als verbindender Raum verstanden wird – als öffentlich zugänglicher Ort am Wasser, der Ruhe, Gemeinschaft und städtische Qualität vereint. Wir wollen das Wasser stärker ins Stadterleben holen. Der Fluss trennt zu oft – er könnte viel mehr verbinden.

Ein öffentlicher Ort am Wasser – das klingt nach einer Vision???

Singer: Ja, wenn ich frei wählen dürfte, würde ich genau so einen Ort schaffen. Einen Stadtbalkon am Main – ohne Konsumzwang, mit Kultur, mit Ruhe, mit Blick. Und wenn noch ein zweiter Wunsch erlaubt ist: ein Haus für alle. Ein Haus, in dem Stadt, Kultur und Gesellschaft auf Augenhöhe zusammenkommen. Nicht als Szeneort, sondern als Herz der Stadtgesellschaft. Das wär's.

Zum Schluss ein Satz – bitte vollenden Sie ihn: In zehn Jahren ist Frankfurt ...

Singer: ...eine Stadt, die Vielfalt nicht nur aushält, sondern als Stärke begreift. Eine Stadt, die offen bleibt, aber nicht beliebig ist. Die wachsen darf, aber nicht entgleitet. Eine Stadt, die Verantwortung übernimmt – für sich selbst, für ihre Menschen, für das, was kommt. Wenn wir das schaffen, ist Frankfurt Wirtschaftsstandort und kulturelle Kraft – mitten in Europa. Eine Stadt mit der höchsten Lebensqualität!

Erst Vorfreude, dann Nadelberg

Drei Wege der Weihnachtsbaumsorgung in Frankfurt

FRANKFURT (RED) | Lichter, Kugeln, Glitzerschmuck: Legt der Weihnachtsbaum sein Festkleid an, dann können wir uns kaum satt sehen. Doch wenn das neue Jahr anklopft, muss der Baum bei vielen Familien weichen. Aber wohin mit dem nadelnden Ungetüm?

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH bietet den Frankfurterinnen und Frankfurtern mehrere Möglichkeiten an, ihren Baum zu entsorgen. Ist er abgeschmückt und auf Stücke von maximal einen Meter gekürzt, kann der Weihnachtsbaum über die braune Biotonne, aber auch über die Restmülltonne entsorgt werden. Auch die Direktabgabe bei der FES-Tochter RMB Rhein-Main Biokompost ist möglich.

Ab Mittwoch, 7. Januar, beginnt auch wieder die Weihnachtsbaumsammlung der FES in den verschiedenen Frankfurter Stadtteilen. Bereits zum zehnten Mal fährt ein Sonderfahrzeug an festgelegten Tagen durch die Stadtteile und sammelt die Weihnachtsbäume ein, die gut sichtbar, abgeschmückt und auf einen Meter gekürzt an der Grundstücksgrenze bereitgelegt wurden. Die Bäume sollten für das Fahrzeug leicht zu erreichen sein.

Weihnachtsbaumsammlung auf einen Blick

- **Mittwoch, 7. Januar:** Bergen-Enkheim, Fechenheim, Riederwald, Seckbach
- **Donnerstag, 8. Januar:** Bornheim, Oberrad, Ostend
- **Freitag, 9. Januar:** Sachsenhausen-Nord*
- **Montag, 12. Januar:** Sachsenhausen-Süd*
- **Dienstag, 13. Januar:** Schwanheim, Goldstein, Niederrad
- **Mittwoch, 14. Januar:** Gallusviertel, Gutleutviertel, Griesheim
- **Donnerstag, 15. Januar:** Bockenheim, Westend
- **Freitag, 16. Januar:** Nordend
- **Montag, 19. Januar:** Berkesheim, Preungesheim (inklusive Frankfurter Bogen), Eckenheim, Dornbusch
- **Dienstag, 20. Januar:** Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Bonames (inklusive Ben Gurion-Ring), Harheim, Frankfurter Berg
- **Mittwoch, 21. Januar:** Kalbach-Riedberg, Niederursel, Eschersheim, Mertonviertel
- **Donnerstag, 22. Januar:** Heddenheim, Ginnheim, Hausen
- **Freitag, 23. Januar:** Praunheim, Rödelheim

- **Montag, 26. Januar:** Sossenheim (inklusive Henri-Dunant-Siedlung), Nied, Höchst
- **Dienstag, 27. Januar:** Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen, Flughafen

* Die Grenze zwischen Sachsenhausen-Süd und -Nord verläuft entlang der Offenbacher Landstraße und Mörfelder Landstraße.

Mörfelder Landstraße:
Gerade Hausnummern -> Sachsenhausen-Nord
Ungerade Hausnummern -> Sachsenhausen-Süd

Offenbacher Landstraße:
Gerade Hausnummern -> Sachsenhausen-Süd
Ungerade Hausnummern -> Sachsenhausen-Nord

Im Bahnhofsviertel, in der Altstadt und Innenstadt gibt es keine gesonderten Termine für die Weihnachtsbaumsammlung. Dort ist die Straßenreinigung täglich im Einsatz und nimmt die Weihnachtsbäume mit.

Alle Informationen rund um die Weihnachtsbaumsammlung in den Frankfurter Stadtteilen finden sich auch unter **Weihnachtsbaumsorgung | FES Frankfurt**

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de



Besucht uns doch mal auf **Instagram:**

DERFRANKFURTER_
OFFIZIELL

Ein Ort, der Frauen stärkt

Das Zentrum für Frauen unterstützt Frauen in Krisen- und Notlagen

CHARITY (PW) | Im Frankfurter Stadtteil Ostend gibt es einen besonderen Ort der Hoffnung – das Zentrum für Frauen, in Trägerschaft der Diakonie Frankfurt und Offenbach. Hier erhalten Frauen Beratung, Unterstützung, finanzielle Hilfe oder sogar ein vorübergehendes Zuhause. Die neue Leiterin Shiva Shafahi beschreibt, was ihre Arbeit ausmacht: „Wir unterstützen Frauen, wieder auf eigenen Füßen stehen zu können.“ Das muss nicht immer eine Notlage sein. „Wir sind etwa auch für Frauen da, die nach der Kindererziehung wieder in einen Beruf einsteigen wollen“, sagt Shafahi. Ob Schwangerschaftskonflikt, Trennung, Schulden oder Wohnungslosigkeit – die Mitarbeiterinnen hören zu, beraten und vermitteln konkrete Hilfen. Besonders Mütter und werdende Mütter finden hier Unterstützung: durch Stiftungsmittel, Existenzsicherung oder Kurberatung. „Viele Frauen kommen erschöpft zu uns. Wir helfen ihnen, Kraft zu tanken und neue

Perspektiven zu finden“, sagt Shafahi. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist „Tamara“, eine Anlaufstelle für Frauen in der Prostitution. In einem geschützten Rahmen können sie über ihre Situation sprechen, sich medizinisch und rechtlich beraten lassen und Wege in ein neues Leben planen. Wer einfach nur einen sicheren Platz sucht, findet ihn im Tagestreff 17 Ost: kochen, duschen, waschen, reden – oder einfach nur da sein. Vier Sozialarbeiterinnen stehen für Gespräche und Beratung bereit. Und im Wohnprojekt „Lilith“ bekommen Frauen, die ihr Zuhause verloren haben, einen Ort, an dem sie wieder zu sich selbst finden können – mit sozialpädagogischer Begleitung. „Jede Frau hat ein Recht auf Sicherheit, Würde und Hoffnung“, betont Shiva Shafahi. Damit das Zentrum für Frauen weiterhin helfen kann, ist es auf Spenden angewiesen. Denn jeder Beitrag bedeutet, dass eine Frau neue Chancen erhält – auf ein selbstbestimmtes, gleichberechtigtes Leben.



Bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee lässt sich leichter reden. Im Zentrum für Frauen sind Frauen jedes Alters herzlich willkommen.

SPENDEN SIE

Sie möchten die vielfältige Arbeit im Zentrum für Frauen unterstützen? Spenden Sie auf unser Konto oder direkt über den QR-Code:

Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach Evangelische Bank eG

Konto: 10 4000 200

BLZ: 520 604 10

IBAN: DE11520604100104000200

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: „Zentrum für Frauen“



Bei dir liegt Sparen im Trend?

SALE
bis **-70%**

Entspricht einem Nachlass von 15,96%

19%¹⁾ MwSt.
geschenkt auf fast den gesamten Einkauf

Für bestehende und neue Bonus Club Mitglieder.

Ausgenommen alle Werbe- und Aktionsartikel aus den aktuellen und in den letzten 30 Tagen gültigen Prospekten auf moemax.de/prospekte

1) Gültig von 03.01.2026 bis 06.01.2026. Ausgenommen reduzierte sowie in unseren Prospekten oder Werbemitteln beworbene Ware, die im Haus gekennzeichnet ist. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Konditionen (z.B. andere Gutscheine oder Rabattaktionen) möglich. Auf deinen Einkauf gewährt Dir mömax einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der anfallen würde. Der Mehrwertsteueranteil entspricht einer Minderung von 15,96% des jeweiligen Kaufpreises. Allerdings kann mömax aus gesetzlichen Gründen nicht die Mehrwertsteuer als solche erlassen. Der Kassenschein wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausweisen, jedoch bezieht sich diese auf einen entsprechend reduzierten Betrag. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenschein ausgewiesenen Mehrwertsteueranteils zu verlangen. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge, Abverkauf- und SALE-Artikel, Gutscheine und Nahrungsmittel sowie Kauf von Produkten der Marken based, Bora, Bestpreis, KARE, Miele und Quooker. Pro Einkauf und Kunde nur ein Gutschein gültig. Alle Abschläge beziehen sich auf den Abholpreis. Keine Barauszahlung möglich. Mömax Deutschland GmbH, Mergentheimer Str. 59, 97084 Würzburg.

Trendmöbelhaus
60388 Frankfurt am Main, Borsigallee 39

mömax